'DER HEILIGEN LEBEN'

3. Drittel 15. Jh. Seite 277r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die stukch alle fuer die prueder
legen in dem refent do gewun
nen see all geniegt zue ainem mal
gieng sand dominicus vber feld
selb sibenter Und chamen in ain
herberg do assen see do pracht
man in ain klains chopflein mit
wein das erparmit sand domi
nico und liess dem wein aus
dem chopflein in ain gras vas
giessen und fult das vas zue
mit wasser Und tett seinen se
gen dar vber und hiess den prue
dern allen zue trinkchen gebe
Do was ez gueter wein war
den des dankchten see got vo
himelreich Ains mals do pracht
man sand dominico ain mann
in die chirichen der was pe
hafft mit vill posen geisten do
nam er ain stol an sein hals
und fieng den pehafften man
pey der kell und panten den
posen geisten pey der chrafft
gots das see das vas rawmpten
und nymer mer darein fueren =
Do schrieren die posen geist

Gots freunt las uns aus diser
nat wier wellen das vas geren
rawmen Und wellen den men
schen nymer mer innen des wel
len wier dir purgel setzen do
Sprach sand dominicus wer sind
die purgel oder wem welt
ir mir setzen See sprache wen
dw wild Do sprach er so will
ich der marterer gepain die
in disem gotz haus ruent do
schrieren see des mug wier nicht
getuen wann wier haben gotz
huld und der heiligen freunt
schafft nicht Und haben see =
langst verlorn do sprach sand
Dominicus als ewr rueffen hilfft
euch nicht ich hab dann gewis
hait das ir im nymer mer chain
laid tuet do schrieren die posen
geist aber und sprachen wier
wellen die heiling marterer piten
das see unser purgel werden
Und das geschach Und schier
dar nach schrieren die posen =
geist und sprachen heiliger man